

Flugbetrieb in München läuft nach Dronensichtungen wieder

Tausende Passagiere mussten die Nacht am Flughafen verbringen. Die Samstagmorgen-Flüge von Graz nach Frankfurt und München wurden gestrichen.

4. Oktober 2025,
13:37 Uhr

© IMAGO/Michael Bihlmayer

Dronensichtungen legten den Münchener Flughafen lahm

Tausende Passagiere mussten die Nacht am Flughafen verbringen. Die Samstagmorgen-Flüge von Graz nach Frankfurt und München wurden gestrichen.

Nach einer erneuten Schließung wegen Dronensichtungen läuft

der Betrieb am Flughafen München nun wieder. Der Flugbetrieb werde schrittweise hochgefahren, nachdem sich der Start in der Früh aufgrund von Drohnensichtungen verzögert habe, teilte der Flughafen am Samstag auf seiner Webseite mit. Es werde aber den ganzen Tag über noch zu Verzögerungen im Betriebsablauf kommen. Passagiere würden gebeten, sich bei ihrer Airline über den Status ihres Fluges zu informieren.

Wegen Drohnensichtungen waren bereits am Freitagabend beide Start- und Landebahnen gesperrt worden. Dutzende Flüge wurden umgeleitet oder fielen aus, rund 6.500 Passagiere saßen fest. Flughafen und Fluggesellschaften stellten Feldbetten, Decken, Getränke und Snacks zur Verfügung. Die Wiederaufnahme des Betriebs verzögerte sich Samstag früh. Normalerweise heben am zweitgrößten Flughafen Deutschlands ab 5.00 Uhr Flugzeuge ab.

Flugausfälle am Grazer Flughafen

Flüge von Graz nach Frankfurt und München wurden am Samstag in der Früh gestrichen, auch der Flug um 10.00 Uhr fällt aus. [Mehr Infos auf der Webseite des Grazer Flughafens.](#)

Feldbetten und Snacks statt Reisen

Rund 6.500 Reisende waren davon betroffen, wie der Flughafen mitteilte. Einige mussten im Airport übernachten. „Es wurden Feldbetten aufgestellt, sowie Decken, Getränke und Snacks ausgereicht“, hieß es auf der Internetseite des Flughafens. Normalerweise heben an dem zweitgrößten Flughafen Deutschlands in der Früh ab 5.00 Uhr Flugzeuge ab.

© AFP/Michaela Stache

Drohnen unbekannter Herkunft hatten bereits am Donnerstagabend und in der Nacht auf Freitag den Flugbetrieb in der bayerischen Landeshauptstadt empfindlich gestört. Zahlreiche Flüge fielen aus oder mussten auf benachbarte Flughäfen wie Nürnberg oder Stuttgart umgeleitet werden. Rund 3.000 Passagiere waren davon betroffen. Hunderte Menschen mussten die Nacht auf in den Terminals aufgestellten Feldbetten verbringen. Im Laufe des Freitags hatte es dann keine größeren Behinderungen mehr gegeben.

Kein Einzelfall

Überhaupt war der europäische Flugverkehr in den vergangenen Wochen wiederholt durch Drohnen beeinträchtigt, vor allem in Dänemark und Norwegen. Einige Behörden machten dafür Russland verantwortlich, der Kreml wies jedoch eine Beteiligung zurück. Der deutsche Innenminister Alexander Dobrindt hatte am Freitag angekündigt, ein Gesetz vorzulegen. Dieses solle es der Polizei erleichtern, die deutsche Bundeswehr zum Abschuss von Drohnen anzufordern.

Die Karte zeigt die Lage des Münchner Flughafens im Nordosten der Stadt und hebt den Drohnenalarm hervor, der zur Streichung zahlreicher Flüge geführt hat. Quelle: APA.

Mehr zum Thema